

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1956-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
am 17. Dezember, 1956

Lieber Freund, -

wegen Janka hatte ich mir schon seit einiger Zeit Sorgen gemacht. Und zwar wusste ich, dass er aus einem legitimen Krankheitsurlaub längst zurückgekehrt sein musste, während mich doch ein Brief des AUFBAU-Verlages mit einer wildfremden Unterschrift erreichte, der auf die erneute Abwesenheit des Chefs in keiner Weise Bezug nahm. Nun haben Radiomeldungen, sowie, besonders, Ihre Nachricht meine schlimmsten Befürchtungen erhärtet. Ich telefonierte sofort mit meiner Mutter, die anschliessend an Grotewohl schrieb. Meinerseits wandte ich mich an Becher, - nicht etwa in der Hoffnung, sein Einfluss oder seine Courage möchte ausreichen, das Geschehene rückgängig zu machen, vielmehr in der Idee, Johannes R. möchte genug Vernunft besitzen, mein Schreiben Herrn Ulbricht kommentarlos vorzulegen, und dieser wieder möchte in diesem Falle die Verantwortung scheuen und sich ratsuchend gen Osten wenden. Von dort käme ihm gewiss der Bescheid, es sei besser, den Kleinen laufen zu lassen, als sehenden Auges den Weltskandal^{zu} provozieren, den die anhaltende Inhaftierung oder Verschleppung Janka's zweifellos zur Folge haben würde. De facto könnten wir uns kaum dazu verstehen, mit den von den Häschern oder Mördern eingesetzten Nachfolgern Janka's und seiner Mitarbeiter Geschäfte zu machen. Auch die geplante Co-Produktion von "Buddenbrooks" müsste ich fallen lassen, falls es bei Janka's Sturz und Verschwinden bliebe. Eine Kopie meines Briefes an Becher lege ich bei, darf Sie aber bitten, diese Angelegenheit vorläufig völlig vertraulich zu behandeln und mir die Abschrift bald wieder zukommen zu lassen. Ich hoffe, übermorgen, am 19., über die Feuertage und bis etwas über den 1. Januar hinaus nach Kilchberg heimzukehren.

Zwei Bitten:

1.) Wilhelm Herzog ist wie 3-4 Furien hinter mir drein, da ihm zur Vollendung seiner Enzyklopädie eine Reihe von T.M.-Büchern fehlen. Ich habe ihm schliesslich versprochen, er werde, - wenn Sie mir denn den Gefallen erweisen möchten - die folgenden Bände von Ihnen erhalten: "Der Zauberberg", "Dr. Faustus", "Die Entstehung des Dr. Faustus", die "Betrachtungen" und die "Nachlese". Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich vor dem Verfolger retteten. Er residiert nach wie vor in München, Kaulbachstrasse 89.

2.) Therese Giehse (Wurzerstrasse 16, München) hat sich die "Nachlese" zu Weihnachten gewünscht, und ich habe sie ihr versprochen. Seien Sie also doch bitte so nett.

Alles Freundliche für die ungezählten Festtage, von denen ich wünschte, sie wären vorüber. Übermorgen brause ich vermutlich gen Kilchberg. Im Januar bin ich zunächst wieder hier, - dann in Hamburg, wo der "Krull" gedreht wird. Lassen Sie einmal von sich hören ?

Ich bin wie immer

herzlichst die Ihre:

Handwritten notes in pencil:
[]
25
17
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

